Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 107 (1989)
Heft: 37

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus Technik und Wirtschaft

Oberflächenschutz an den in der Schweiz hergestellten Stahlzargen

Die heute in der Schweiz hergestellten Stahltürzargen werden fast ausschliesslich aus sogenannten IZ.-verzinktem Stahlblech fabriziert.

Die IZ.-Verzinkung ist eine am Band ausgeführte Badverzinkung bzw. Feuerverzinkung. Am Ende des Verzinkungsvorganges wird das verzinkte Stahlblech nochmals auf ca. 900 °C erhitzt. Dies bewirkt einerseits eine innige Verbindung Zink-Stahl (Legierung), anderseits eine relativ rauhe, gräuliche Oberfläche, die am Schluss der Behandlung durch Walzen geglättet (dressiert) wird.

Die Verarbeitung geschieht auf konventionelle Art. Das IZ.-Stahlblech kann sehr gut gekantet, geschweisst und punktgeschweisst werden. Die Zinkschicht ist so stark, dass beim Scheren die Schnittkanten sogar mit einer leichten Zinkschicht überzogen werden. Die Schichtstärke der auf beiden Seiten aufgebrachten Zinkschicht beträgt 12–14 my pro Seite und bewirkt einen über längere Zeit anhaltenden, sehr guten Korrosionsschutz.*

Die Anwendung des IZ.-verzinkten Stahlbleches hat in den letzten Jahren massgebende Märkte erobert. Es wird vor allem in der Automobilindustrie für Böden, Türen, Schwellen, Kotflügel usw. eingesetzt. Der zweite grosse Anwendungsbereich ist die Bauindustrie. Es werden Baubleche, Stahltürzargen, Metalltüren, Tore, Fassadenbleche und viele andere Bauelemente aus diesem Stahlblech hergestellt. Der seit Jahren steigende Einsatz ist Beweis für deren Qualität. Seit diese IZ.-verzinkten Stahlbleche im Bereich der Stahltürzargen eingesetzt werden, ist das Korrosionsproblem infolge hoher Luftfeuchtigkeit auf dem Bau gänzlich behoben.

Die Lackierung des von den Schweizer Herstellern verwendeten IZ.-Stahlbleches ist absolut problemlos. Ohne Zwischenbehandlung wie absäuern, preimern usw. kann die Oberfläche direkt behandelt werden. Die Flächen müssen selbstverständlich gereinigt und entfettet werden. Eine weitergehende Oberflächenvorbehandlung ist keinesfalls nötig. Anschliessend kann direkt eine Grundierung oder sogar eine Fertiglackierung oder Pulverbeschichtung aufgebracht werden. Die IZ.-Verzinkung entspricht immer einem sehr guten Rostschutz, der jederzeit einer normalen Beanspruchung standhält. (Bitte technische Merkblätter anfordern.)

VST, Verband Schweizerische Türenindustrie 8044 Zürich

*Zum Vergleich:

– Elektrolyt.-verzinktes Stahlblech =	ca. 2,5 my pro Seite
– IZ.-verzinktes Stahlblech =	ca. 12–14 my pro Seite
– sendzimirverzinktes Stahlblech =	ca. 25 my pro Seite

Tagungen

Ausgeräumte Landschaft – vernetzte Landschaft

Zur Frage des Gestaltverlustes in der Landschaft, den Möglichkeiten und Grenzen der Landschaftsregeneration führt die Schweiz. Stiftung für Landschaftsschutz (SL) am 6.10.1989 ihre Jahrestagung durch. Das Programm Reppischtal: Beispiel eines revitalisierten Bachlaufs. Vorträge von Regierungsrat Dr. *E. Honegger*, Baudirektor des Kantons Zürich, zum Stand des Landschaftsschutzes im Kanton Zürich; Dr. *H. Flückiger*, stv. Direktor des Bundesamtes für Raumplanung, zum Thema «Kein Raum für naturnahe Landschaften?»; Prof. Dr. *B. Nievergelt*, Universität Zürich, über die Möglichkeiten und Grenzen einer ökologischen Vernetzung in der Landschaft. Nach einem gemeinsamen Mittagessen folgt eine Exkursion in das Glattal und die Diskussion aktueller Ansätze und Beispiele von «zurückgeholter Natur» innerhalb und ausserhalb von Baugebieten.

Anmeldung: Schweiz. Stiftung für Landschaftsschutz, Hirschengraben 11, 3011 Bern, Tel. 031/21 20 01

Messen

fsb, areal, IRW, «Arenen 2000» – drei Fachmessen und ein Kongress in Köln

8.–11.11.1989, Köln

Der 11. Kongress des Internationalen Arbeitskreises Sport- und Freizeiteinrichtungen e.V. (IAKS), Köln, der vom 8. bis 11. November 1989 parallel zur 11. fsb – Internationale Fachmesse für Freizeit-, Sport- und Bäderanlagen mit internationalem Kongress – in Köln stattfindet, steht ganz im Zeichen des Zuschauers. Komfort, Sicherheit und Attraktivität der Grossanlagen werden von der Aufgabenstellung über Planung, Bau, Ausstattung, Betrieb und Unterhalt behandelt. Der Kongress unter der Schirmherrschaft des Internationalen Olympischen Komitees, des Weltrats für Sportwissenschaft und Leibeserziehung sowie des Bundesministers des Inneren hat das Thema «Arenen 2000 – Zuschauergerechte Sportbauten».

Parallel zum IAKS-Kongress führt der Arbeitskreis noch weitere sieben Veranstaltungen mit jeweils anderen Partnern zu unterschiedlichen Themen durch. Diese sind auch für Aussteller und Besucher der areal – 3. Internationale Fachmesse für Flächengestaltung und -pflege – sowie der IRW – 2. Internationale Fachmesse für Reinigung und Wartung – interessant. Alle drei Messen werden gleichzeitig durchgeführt; sie bilden zusammen die DreiFachMesse Köln.

fsb – Int. Fachmesse für Freizeit-, Sport- und Bäderanlagen

areal – Int. Fachmesse für Flächengestaltung und -pflege

IRW – Int. Fachmesse für Reinigung und Wartung

Köln, 8.–11.11.1989

Eintrittskarten-/Kaialog-bestellungen

Tageskarte:	Fr. 14.–
Dauerkarte:	Fr. 26.–
Katalog:	Fr. 14.–

Alle Informationen und Bestellungen zu den drei Messen:

Handelskammer Deutschland-Schweiz, Büro KölnMesse, Talacker 41, 8001 Zürich, Tel. 01/ 211 81 10

Informationen und Anmeldungen zum IAKS-Kongress «Arenen 2000 – Zuschauergerechte Sportbauten»:

Int. Arbeitskreis Sport- und Freizeiteinrichtungen e.V., IAKS-Geschäftsstelle, Carl-Diem-Weg 3, D-5000 Köln 41

Ausstellungen

Visiona in Zürich

Bis 29.10. 1989, Sulzer-Escher-Wyss-Areal, Zürich (Tramlinien 4 und 13 ab HB)

Die unter dem Titel «Industrie im Umbruch – High Tech in Kunst und Spiel» stehende Ausstellung wurde von der Präsidialabteilung der Stadt Zürich in Zusammenarbeit mit dem Technopark Zürich ermöglicht.

Die Visiona zeichnet sich durch ein aussergewöhnliches Ausstellungskonzept aus. Im ersten Teil der Ausstellung wird mit Originalobjekten die industrielle Entwicklung und der damit verbundene Strukturwandel anschaulich dargestellt. Der zweite Teil der Ausstellung ist der in Europa noch wenig etablierten High-Tech- und Videokunst gewidmet. Das für Auge und Ohr spektakuläre Ereignis bietet eine in der Schweiz noch nie so umfassend präsentierte High-Tech-Art-Ausstellung. Dank dem interaktiven Charakter der Exponate wird der Betrachter zwangsläufig zum aktiven Bestandteil der Ausstellung (geöffnet täglich von 14.00 Uhr bis 20.00 Uhr).

Jahrgänge 1942–1988 der «Schweizerischen Bauzeitung» bzw. «Schweizer Ingenieur und Architekt»

Die gebundenen Jahrgänge 1942 bis 1988 unserer Zeitschrift werden Interessierten gegen einen kleinen Unkostenbeitrag abgegeben. Sie müssten abgeholt werden bei: Hans Boss, Arch. ETH/ SIA, 3815 Zweilütschinen, Tel. 036/55 13 23